

ChildaidNight begeistert mit tollem Programm und hohem Spendenergebnis



Bild 1: 150 langjährige Wegbegleiter, Freunde und Förderer ihrer Projekte konnten ein festliches Programm im Zelt des Circus Waldoni in Darmstadt genießen.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte die Stiftung Childaid Network am Samstag den 14. Mai 2022 rund 150 langjährige Wegbegleiter, Freunde und Förderer ihrer Projekte auf dem Gelände des Circus Waldoni in Darmstadt. Mit einem festlichen Programm wurde das 15-jährige Bestehen von Childaid Network gefeiert und das Engagement der vielen Förderer, Netzwerkpartner und Spender gewürdigt.

Farbenfrohes Programm bringt indisches Flair ins Zirkuszelt

Im stimmungsvoll geschmückten Zelt des Circus Waldoni erwartete die Gäste mehr als nur ein Hauch Indiens. Das Projektteam rund um Cynthia Dittmar hatte von der erst kürzlich unternommenen Projektreise große, bunte indische Tücher mitgebracht, mit denen die Tische eingedeckt wurden. Für stimmungsvolle Beleuchtung sorgten

viele kleine Kerzen auf orientalischen Tablett.

15 Jahre Einsatz für Bildung und Kinderrechte

Als die beiden beliebten Moderatoren und Childaid Network Botschafter, Daniel Fischer und Mitri Sirin die Bühne betraten, bot sich für die Zuschauer ein Feuerwerk fürs Auge. Begleitet wurde das Moderatoren-Duo von den indischen Tänzerinnen der Gruppe Nisari Kalakshetra von der Musikakademie Mannheim. Eingekleidet in traditionelle Kostüme boten die 12 Mädchen im Alter von zehn bis 19 Jahre ein eindrucksvolles Beispiel eines indischen Tempeltanzes.

Ideen, die zum Mitmachen und Kopieren animieren

"Zu beobachten, wie eine Idee so viele andere zum Mitmachen ansteckt, macht

Freude", so der Gründer von Childaid Network, Dr. Martin Kasper, "doch noch immer bleibt viel zu tun." Erfreulich sei auch die Tatsache, dass immer häufiger Konzepte, die von Childaid Network implementiert wurden, von staatlichen Stellen kopiert würden. So vervielfacht sich die Wirkung der Projekte und immer mehr Menschen könnten von einer positiven Entwicklung profitieren. Doch aktuell würden die Menschen in den Projektgebieten auch bereits die Folgen des Krieges in der Ukraine spüren. Die Lebensmittelpreise haben sich in den letzten Wochen verdoppelt, das Benzin ist knapp. Die Auswirkungen auf eine solch arme Region sei nochmals krasser als bei uns.

Spendenerlös hilft Kindern mit Bildungslücken

Sensationelle 262.170 EUR konnten an diesem Abend an Spenden eingesammelt werden. Die Summe wird eingesetzt für das aktuelle Großprojekt der Stiftung "Bildungslücken schließen". Davon profitieren werden rund 100.000 Kinder aus ärmsten Verhältnissen, die während der Corona Lockdowns rund 600 Tage Unterricht verpasst haben. "Viele Kinder in unseren Projektgebieten haben die Zeit in der die Schulen geschlossen waren, als eine sehr schlimme Zeit erlebt", so Projektkoordinatorin Cynthia Dittmar. Ihre Familien litten an Hunger, vielfach gab es häusliche Gewalt und zahlreiche Jungen und Mädchen mussten beginnen zu arbeiten, um der Familie zu helfen.

Die Idee von Childaid Network als Sandkunstprojekt

Wie die Bildung zu den Kindern kommt, zeigte die Sandkünstlerin Anne Löper auf ihrem "Sandtisch". Auf einer mit Licht angestrahlten Projektionsfläche erzählte

Sie mit eigens kreierten Sandbildern die Idee von Childaid Network. Die Zuschauer konnten dem Entstehen ihrer Kunst "live" zusehen.

Musikalische Highlights und Akrobatik aus der Ukraine

Auch musikalisch kamen die Zuschauer auf ihre Kosten. Das a-Capella Quartett "Klangspur", am Abend des Auftritts nur als Trio auf der Bühne, setzt sich in selbst komponierten Stücken mit aktuellen Themen des Weltgeschehens auseinander. So passte das Stück "Alles ist verbunden" gut zum Thema des Abends. Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt der aus der Ukraine geflüchteten Akrobatik Tania Martynowa. Hoch über den Köpfen der Zuschauer vollführte sie akrobatische Kunststücke im Luftring.

Initialzündung für neue Spendenaktionen

Als Kinder haben Anna Ramsey, Thorben und Bjarne Hinkel bereits Spendenaktionen für Childaid Network ins Leben gerufen. So erklohm Anna zusammen mit ihrem Vater bereits als neunjährige den Mont Tubkal in Marokko. Für jeden Höhenmeter, den sie zurücklegte spendeten die zuvor eingeworbenen Sponsoren einen gewissen Betrag. Thorben und Bjarne organisierten einen Spendenlauf an ihrer Schule. Nun möchten die drei Jungen Leute sich wieder engagieren. Gemeinsam planen sie eine neue Bergtour, ihr Ziel liegt dieses Mal noch höher. Mehr verraten Sie in Kürze selber.

childaid network

Dr. Stefanie Henkel | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

stefanie.henkel@childaid.net | T: 0179 – 2973063